

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Angewandte Gesundheitswissenschaften“, StgKz 0847, am Standort Krems an der Donau der FH IMC Krems

Auf Antrag der IMC Fachhochschule Krems GmbH (kurz: IMC FH Krems) vom 22.11.2017 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Angewandte Gesundheitswissenschaften“, StgKz 0847, am Standort Krems an der Donau gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) BGBl I Nr. 74/2011 idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) BGBl. Nr. 340/1993 idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 48. Sitzung am 03.07.2018 entschieden, dem Antrag der IMC FH Krems vom 22.11.2017 (in der Version vom 15.02.2018) auf Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Angewandte Gesundheitswissenschaften“, StgKz 0847, am Standort Krems an der Donau stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 25.07.2018 vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 30.07.2018 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	IMC Fachhochschule Krems GmbH (IMC FH Krems)
Standort/e der Fachhochschule	Krems a. d. Donau, Hanoi, Baku, Belgrad, Sanya, Ventspils, Hai Phong, Saigon
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Angewandte Gesundheitswissenschaften
Studiengangsart	FH-Masterstudiengang
ECTS-Punkte	120
Regelstudiedauer	4 Semester
Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	25
Akademischer Grad	Master of Science in Health Studies, abgekürzt MSc
Organisationsform	Berufsbegleitend (BB)
Verwendete Sprache/n	Deutsch
Standort/e	Krems an der Donau

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die IMC FH Krems beantragte am 22.11.2017 die Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Angewandte Gesundheitswissenschaften“, StgKz 0847, am Standort Krems an der Donau.

Mit Beschluss vom 06.03.2018 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. Dr. Heinz Janßen	Hochschule Bremen	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Dr. ⁱⁿ rer. medic Annett Horn	Universität Bielefeld	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation
DGKP Eveline Brandstätter, MSc	LKH Weststeiermark	Gutachterin mit berufspraktischer Qualifikation
Mag. ^a Teresa Millner-Kurzbauer	Volkshilfe Österreich	Gutachterin mit berufspraktischer Qualifikation

Aufgrund der curricularen Überschneidungen (im Ausmaß von rund 30 ECTS-Punkten) aber auch auf Grund der organisatorischen und personellen Überschneidungen mit dem ebenso zur Akkreditierung vorgelegten Masterstudiengang „Advanced Nursing Practice“ (Stgkz 0846) wurden die beiden Anträge im Rahmen eines gemeinsamen Vor-Ort-Besuches vertiefend

begutachtet. Der Ablauf des Vor-Ort-Besuches wurde auf die spezifischen Erfordernisse des Verfahrens abgestimmt. In Abstimmung mit der IMC FH Krems wurde darauf geachtet, dass die relevanten Vertreter/innen (Lehrende, Vertreter/innen der jeweiligen Entwicklungsteams und der relevanten Berufsfelder) der beiden zur Akkreditierung vorgelegten Masterstudiengängen den Gutachter/innen für vertiefende Gespräche zu den Antragsgegenständen zur Verfügung standen.

Das Board der AQ Austria entschied in der 48. Sitzung am 03.07.2018 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Zielsetzungen des Studiengangs

Auszug aus dem Antrag: „Der Masterstudiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaften (AGW)“ verfolgt das Ziel, AbsolventInnen der nicht-ärztlichen Gesundheitsausbildungen, insbesondere jene des therapeutischen und des Hebammen-Bereiches, akademisch weiterzuqualifizieren, um sie so für die *Herausforderungen an das Gesundheitswesen, bedingt durch den demographischen und technologischen Wandel einer „ageing society“ und den damit verbundenen gesundheitlichen Anforderungen vorzubereiten*. Die Nutzung von *neuen digitalen Technologien sowie die Integration gesundheitsrelevanter Innovationen und ein interdisziplinäres Umfeld sind sowohl Herausforderung als auch Chance für die Zukunft in der Gesundheitsversorgung*.

Die Weiterentwicklung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe auf *Basis von Forschung aus der Praxis für die Praxis und die damit verbundenen Evidenzen spielen dabei eine maßgebliche Rolle*. Der Studiengang bietet eine breite trans- und interdisziplinäre Basis und vermittelt umfassende Kenntnisse der Wissenschaft und Forschung sowie aktueller Trends und Technologien. Dies befähigt die Studierenden, ihr Wissen und ihre Kompetenzen berufsfeldspezifisch und analytisch-lösungsorientiert anzuwenden und ihr Handeln im beruflichen Alltag evidenzbasiert und im Hinblick auf eine mögliche systemische Weiterentwicklung zu beurteilen. Als Bologna-konformer ordentlicher Studiengang verfolgt der Masterstudiengang auch das Ziel, AbsolventInnen für weiterführende Forschungsarbeiten im dritten Zyklus zu qualifizieren.

Berufliche Tätigkeitsfelder

Der Masterstudiengang bietet durch die *Vermittlung von fächerübergreifenden Kenntnissen und Kompetenzen aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Technologie und Interdisziplinarität die Möglichkeit*, dass AbsolventInnen sowohl *angestellt als auch selbständig in verschiedenen Gesundheitseinrichtungen und Versorgungsebenen (Primär-, Sekundär-, Tertiärversorgung) tätig sein können*. Abhängig vom jeweiligen Versorgungsauftrag der Gesundheitseinrichtung umfasst dies

- angestellte Tätigkeiten im intramuralen Bereich
- selbständige Tätigkeiten im extramuralen Bereich (z.B. Gemeinschaftspraxen,),
- angestellte Tätigkeiten mit oder ohne Führungsaufgaben in der öffentlichen Verwaltung,
- Tätigkeiten im Rahmen von Primärversorgungseinrichtungen
- Tätigkeiten in der v.a. klinischen Forschung.

Im Fokus der Tätigkeiten steht dabei die *Aufrechterhaltung und Optimierung einer hochwertigen, qualitätsvollen und kosteneffizienten Gesundheitsversorgung* und die *langfristige und nachhaltige Steigerung der Gesundheit und des Wohlbefindens von*

PatientInnen bzw. KlientInnen. Auch in den geplanten Primärversorgungseinheiten, mit denen eine niederschwellige Versorgungsstruktur in der ambulanten Grundversorgung aufgebaut werden soll, können durch AbsolventInnen des gegenständlichen Studienganges wesentliche Aufgabenbereiche übernommen werden.

Qualifikations- und Kompetenzprofil von AbsolventInnen

Das Qualifikationsprofil einer Absolventin/ eines Absolventen des Masterstudienganges „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ folgt einerseits dem im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) für Stufe 7 beschriebenen Wissens- und Kompetenzprofil, das die Bereiche Wissen und Verstehen, Anwendung von Wissen und Verständnis, Beurteilungen abgeben, kommunikative Fähigkeiten sowie Lernstrategien (Selbstlernfähigkeit) umfasst, andererseits der Bloom'schen Taxonomie für kognitive Lernergebnisse. Demzufolge kann von einer/ einem AbsolventIn des Masterstudienganges erwartet werden, dass sie/er fortgeschrittene Kenntnisse in den Bereichen interdisziplinäre Gesundheitsversorgung, Innovationsentwicklung und gesundheitsbezogene Technologien besitzt und in der Lage ist, unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen Innovationsfähigkeit und Lösungskompetenz zu demonstrieren, Tätigkeiten und Projekte in Eigenverantwortung durchzuführen, sowie im jeweiligen Arbeitskontext Entscheidungsverantwortung zu übernehmen. Von AbsolventInnen kann ebenfalls erwartet werden, dass sie in der Lage sind, evidenzbasierte Lösungen für die Praxis zu entwickeln, sowie unter Nutzung und Anwendung von wissenschaftlicher Literatur und wissenschaftlichen Methoden berufsbezogene Aufgabenstellungen eigenständig zu bearbeiten, Ableitungen zu generieren und die Erkenntnisse und formulierten Lösungen zu begründen.

Curriculare Schwerpunkte

Die curricularen Schwerpunkte ergeben sich aus dem definierten Qualifikationsprofil und basieren auf folgenden Zielen:

- Vermittlung von umfassendem Wissen, um die AbsolventInnen zu befähigen, das Praxisfeld auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse weiter zu entwickeln,
- Anleitung der Studierenden, im Sinne der hochschulischen Ausbildung, zu Wissenschaftsmethodik und wissenschaftsorientiertem Lernen, und problemlösungsorientierte Anwendung des fachspezifischen Wissens für den jeweiligen beruflichen Kontext.

Daraus ergeben sich folgende **curriculare Schwerpunkte**:

- Trans- und Interdisziplinarität
- Wissenschaft und Forschung
- Innovation und Gesundheit

Der Curriculaufbau folgt der Idee eines *Spiralcurriculums*, in dem trans- und interdisziplinäres Wissen und Verständnis als Basis für analytisch- lösungsorientiertes Anwenden in gesundheitswissenschaftlichen Bereichen und Segmenten dient.“

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag stattzugeben. Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen in der Version vom 15.02.2018,



die Nachreichungen vom 17.05.2018, das Gutachten vom 14.06.2018 sowie die Stellungnahme der Antragstellerin vom 19.06.2018.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Aus Sicht der Gutachter/innen erfüllt der zur Akkreditierung eingereichte Masterstudiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ die Anforderungen einer wissenschaftlichen und praxisbezogenen Ausbildung auf Hochschulniveau. Curriculum und Lehrkörper sind aus Sicht der Gutachter/innen geeignet, die Studienziele effektiv und effizient zu erreichen.

Der geplante Masterstudiengang ist in die Organisations- und Ablaufstruktur, sowie das Qualitätsmanagement der IMC FH Krems eingebettet.

Als Bestandteil des Departments of Health Sciences soll der Masterstudiengang zukünftig eine wesentliche Rolle (Ergänzung und Synergie) im Ausbildungsangebot einnehmen.

Getragen von einer plausiblen Bedarfs- und Akzeptanzanalyse wird dargelegt, warum auf Grund der Entwicklungen des Gesundheitssektors ein Schritt zu setzen und ein adäquates wie auch qualitativ hochwertiges Ausbildungsangebot zu offerieren ist. „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ ist ein originär inter- und multidisziplinärer Masterstudiengang, welcher ein ebenso breites Spektrum berufsbezogener wie wissenschaftlicher Kompetenzen inkludiert. Dies ist im Curriculum gut abgebildet. Die kontinuierliche anwendungsbezogene Weiterentwicklung mit den Potentialen von Schwerpunktsetzungen (Innovation, Multiprofessionalität, Forschung) ist dabei ebenso erforderlich. Bereits vorhandene Kompetenzen auf Bachelorebene werden auch hier genutzt und für die Entwicklung der Ausbildung auf Masterebene weiter qualifiziert.

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Themenfeld sind auf Departmentebene etabliert und sollen dazu beitragen den Aufbau von Forschungsaktivitäten auch in dem neuen Masterstudiengang zu unterstützen. Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sind von Bedeutung um den Studiengang als Ausbildung auf Masterniveau zu qualifizieren. Das breite Netz an insbesondere nationalen wie auch internationalen Kooperationen, Praxispartner/inne/n wie auch der internen Vernetzung (Department of Life Sciences, Department of Business) soll auch den neuen Masterstudiengang umfassen. Forschungsbezogene Masterarbeiten und die nahe Einbindung der Praxiseinrichtungen, auch über externe Lehrkräfte, werden helfen die Forschungsebene des Masterstudiengangs AGW weiter zu etablieren.

Ebenso wird die anwendungsbezogene Ausrichtung des berufsbegleitenden Studiengangs dabei helfen, eine adäquate Berufsposition im Feld einer sich entwickelnden akademisch getragenen interdisziplinären Profession im Gesundheitssektor, zu etablieren. Beide Aspekte, Forschung und berufliche Weiterentwicklung, können nicht nur die gesundheitswissenschaftlich-bezogene Kompetenz der IMC FH Krems stärken, sondern auch die Reformbemühungen im österreichischen Gesundheitssektor merklich unterstützen. In diesem Dialog von anwendungsbezogener Ausbildung, Forschung und Berufspraxis wird ein Schwerpunkt in der Weiterentwicklung des Masterstudiengangs gesehen.

Die Gutachter/innen empfehlen dem Board der AQ Austria den Masterstudiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ zu akkreditieren.

Zusammenfassung der Stellungnahme

Die IMC FH Krems bedankt sich in ihrer Stellungnahme bei der Gutachter/innengruppe für die wertschätzend und konstruktiv geführten Gespräche.

Die IMC FH Krems merkt an, dass sie die von der Gutachtergruppe ausgesprochenen Empfehlungen gerne im Sinne der Weiterentwicklung als wertvolle Anregungen aufnimmt. Zu einer Empfehlung (Kriterium § 17 Abs 1 lit q, S.17 Gutachten AGW, Organisation eines Karrieretages) wird von Seiten der IMC FH Krems ergänzend angemerkt, dass die Fachhochschul-Einrichtung *seit vielen Jahren bereits einmal jährlich eine Karrieremesse veranstaltet, an der mehr als 50 Unternehmen und Institutionen/Organisationen teilnehmen; mehr als ein Drittel davon kommt aus dem Gesundheitsbereich. Diese Karrieremesse ist nicht nur für Studierende und Unternehmen und potentielle Arbeitgeberinnen eine wertvolle Möglichkeit der Vernetzung, sondern auch für uns als Hochschule eine gute Gelegenheit der Rückkoppelung an bestehende resp. potentielle Arbeitgeberinnen*" (vgl. Stellungnahme der IMC FH Krems).

Schlussfolgerung des Boards

Die Beurteilungen im Gutachten sind für das Board der AQ Austria vollständig und nachvollziehbar. Zusammenfassend hat das Board somit festgestellt, dass es keinen Grund für einen negativen Akkreditierungsbeschluss gibt.

6 Anlage/n

- Gutachten vom 14.06.2018
- Stellungnahme vom 19.06.2018